

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Ausschussbetreuender Fachbereich Jugend und Soziales	Datum 1.3.2006
	Schriftführer Hans-Jörg Fedder
	Telefon-Nr. 02202/142865
Niederschrift	
Integrationsbeirat der Stadt Bergisch Gladbach	Sitzung am Mittwoch, 15. Februar 2006
Sitzungsort Deutsches Rotes Kreuz, Hauptstraße 261, 51465 Bergisch Gladbach	Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis) 18:00 Uhr - 20:00 Uhr
	Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)
Sitzungsteilnehmer Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis	
Tagesordnungspunkt	
Inhalt	
<ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung der Sitzung, Bekanntgabe nicht anwesender Mitglieder des Integrationsbeirates, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit 2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.11.2005 3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse 26/2006 4. Mitteilungen des Vorsitzenden 5. Mitteilungen des Bürgermeisters 	

6. **Vorstellung der Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes in Bergisch Gladbach, insbesondere des Familienbildungswerkes**
7. **Verbesserung der Kontakte zur Türkei;
mündliche Berichterstattung: Herr Farber**
8. **Einbindung der persönlichen Vertreterinnen und Vertreter in die Arbeit des Integrationsbeirates**
28/2006
9. **Berichte aus den Arbeitskreisen des Integrationsbeirates, Beratung und weitere Vorgehensweise**
443/2005
10. **Haushaltsangelegenheiten**
30/2006
11. **Bestätigung der Mitglieder des Integrationsbeirates im Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen**
31/2006
12. **Berichte aus den Ausschüssen und Beiräten**
29/2006
13. **Berichte aus Vereinen und Verbänden**
14. **Anträge**
15. **Anfragen**

Protokollierung

1 Eröffnung der Sitzung, Bekanntgabe nicht anwesender Mitglieder des Integrationsbeirates, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

@->

Der Vorsitzende, Herr Farber, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere die stellvertretenden Mitglieder des Integrationsbeirates. Er teilt mit, dass sich Frau Begic wegen Krankheit entschuldigt habe, und für Herrn Tollih sei Herr Bittich anwesend. Herr Farber stellt darüber hinaus die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Farber bedankt sich bei der Gastgeberin, Frau Münzer, Leiterin der Familienbildungsstätte des DRK, für die freundliche Einladung des Integrationsbeirates und für die Bewirtung.

<-@

2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.11.2005

@->

Herr Moutsokapas vermisst zu TOP 6 der Niederschrift den Hinweis darauf, dass das ZAK auf freiwilliger Basis Nachhilfe in allen Schulfächern nicht nur durch Lehrer, sondern auch von Eltern und anderen sachkundigen Personen anbiete. Er selbst stelle sein Wissen für die Nachhilfe in Mathematik zur Verfügung.

Die Niederschrift wird mit dieser Ergänzung einstimmig genehmigt.

<-@

3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse

@->

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

<-@

4 Mitteilungen des Vorsitzenden

@->

Herr Farber teilt mit, auf Initiative des Seniorenbeirates habe sich der Integrationsbeirat einer Anregung wegen fehlender Toiletten im Stadtgebiet angeschlossen. Die Anregung ist dieser Niederschrift beigelegt und wird im Ausschuss für Anregungen und Beschwerden am 24.5.06 behandelt.

Herr Farber verweist auf die zugesandte Liste der Termine für die Arbeitskreise und erinnert noch einmal daran, dass die im Juni vorgesehene Sitzung des Integrationsbeirates wegen der Ratssitzung auf den 7.6.06 vorverlegt wurde.

Herr Farber berichtet von dem Informationsgespräch des Vorstands des Integrationsbeirates in der SPD-Fraktion und kündigt einen Besuch bei den übrigen Stadtratsfraktionen an. Er berichtet ferner über die Verabschiedung von Herrn Dr. Ahrenholz, deren festlicher Rahmen von der Aussiedlergruppe in Bergisch Gladbach unter Federführung von Herrn Belenky organisiert wurde.

<-@

@-> <-@

5 Mitteilungen des Bürgermeisters

@->

Es werden keine Mitteilungen gemacht.

<-@

@-> <-@

6 Vorstellung der Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes in Bergisch Gladbach, insbesondere des Familienbildungswerkes

@->

Frau Münzer begrüßt den Integrationsbeirat in dem Gebäude, das seit 50 Jahren vom DRK genutzt wird. Im Kreisverband Rhein-Berg, der bereits seit 100 Jahren bestehe, seien rd. 300 Ehrenamtliche aktiv. Der Verband habe neben Bergisch Gladbach noch den Standort Leichlingen sowie drei Einsatzstandorte für den Sanitäts-, Rettungs- und Transportdienst. Die drei Rettungswachen seien am Wochenende mit ehrenamtlichen Rettungskräften besetzt.

Weitere Schwerpunkte des DRK seien die Blutspendebetreuung, die Ausbildung in lebensrettenden Sofortmaßnahmen und das Familienbildungswerk, letzteres unter ihrer Leitung. Frau Münzer informiert über das umfangreiche Programm des Bildungswerkes, das seit 30 Jahren tätig und aus der Mutterschulung hervorgegangen sei. Jetzt sei die primäre Aufgabe die Familienbildung. Als anerkanntes Bildungswerk führe es vielfältige Kurse durch, z.B. Babykurse, Spiel- und Kontaktkurse für Mutter und Kind, Erziehungsberatung, Erziehungsunterstützung, Kurse für Erste Hilfe und den Pflegehilfsdienst.

Das Angebot an Alphabetisierungs- und Deutschkursen sei in der letzten Zeit eingeschränkt worden, zzt. werden zwei Kurse für Deutsche und Ausländer angeboten.

<-@

@-> <-@

7 Verbesserung der Kontakte zur Türkei; mündliche Berichterstattung: Herr Farber

@->

Dieser Punkt wird von der Tagesordnung abgesetzt.

<-@

8 Einbindung der persönlichen Vertreterinnen und Vertreter in die Arbeit des Integrationsbeirates

@->

Herr Farber berichtet, in der letzten Sitzung des Integrationsbeirates sei ein Rückblick auf das erste Jahr des Integrationsbeirates nach der Neuwahl erfolgt, bei dem die bisherige Arbeit des Gremiums als überaus erfolgreich angesehen wurde. Der Beirat war der Auffassung, dass es gelungen sei, viel mehr Mitglieder als bisher und zusätzlich noch Nichtmitglieder an der Integrationsarbeit zu beteiligen.

Trotzdem sollten Überlegungen angestrengt werden, die Präsenz und Mitarbeit im Integrationsbeirat und seinen Arbeitskreisen sowie in den Ratsgremien und übrigen Beiräten noch zu verbessern. Dies soll u.a. durch verstärkte Einbindung der persönlichen Vertreterinnen und Vertreter geschehen. Es wurde daher vorgeschlagen, diese einzuladen. Herr Farber begrüßt noch einmal die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter und ermuntert sie ausdrücklich zur Mitarbeit. Er macht deutlich, dass eine Beteiligung an der Arbeit des Integrationsbeirates grundsätzlich erwünscht ist und

diese auch dann möglich ist, wenn der unmittelbare Vertretungsfall nicht gegeben ist. Da die Arbeit des Integrationsbeirates größtenteils in Arbeitskreisen geleistet wird, böte sich hier eine gute Möglichkeit.

Darauffhin zeigen einige anwesende Vertreter ihre Bereitschaft zur Mitarbeit in Arbeitskreisen.

<-@

9 **Berichte aus den Arbeitskreisen des Integrationsbeirates, Beratung und weitere Vorgehensweise**

@->

Arbeitskreis I – Migrantenkinder im Kindergarten

Frau Münzer berichtet, zur Feststellung von Problemen bei Migrantenkindern im Kindergarten, insbesondere Sprachproblemen, mangelnder Unterstützung durch die Eltern und aggressivem Verhalten, sei ein Fragebogen erstellt und an fünf Einrichtungen verteilt worden, dessen Auswertung sich allerdings schwierig gestaltet. Die Fragebogenaktion sei jedoch noch nicht abgeschlossen, zwei Leiterinnen von Kindertageseinrichtungen haben sich zu Gesprächen mit dem Arbeitskreis bereit erklärt.

Auf eine Anfrage von Frau Schöttler-Fuchs erwidert Herr Scherer, bei Sprachschwierigkeiten habe bisher der Fachbereich Jugend und Soziales durch die Benennung ehrenamtlicher Dolmetscher und Übersetzer helfen können.

Herr Moutsokapas regt an, die Betroffenen über die Möglichkeit des Besuches von Deutsch- oder Integrationskursen zu informieren, damit Dolmetscherdienste entbehrlich werden.

Arbeitskreis II – Migrantenkinder in Schulen

Frau Dr. Caperle, RAA, berichtet über eine Informationsveranstaltung für Eltern über das deutsche Schulsystem in der Grundschule Paffrath. Bedarf und Themen für diese Veranstaltung seien vorher mit einem Fragebogen an die betroffenen Eltern mit Migrationshintergrund festgestellt worden. Eine ähnliche Veranstaltung sei in Gronau geplant, dort sollten auch Eltern von Vorschulkindern einbezogen werden.

Herr Farber schlägt derartige Veranstaltungen speziell für die Mitglieder ausländischer Vereine vor. Interesse hätten bereits der Verein „Maghreb“, das Bildungs- und Kulturzentrum sowie der Griechische Verein bekundet.

In diesem Zusammenhang erklärt Herr Apatsidis, über Jahre hinweg habe er die Zusammenarbeit des Ausländer- bzw. Integrationsbeirates mit den ausländischen Vereinen, besonders seinem Griechischen Elternverein vermisst.

Herr Scherer spricht gegen diesen Einwand. In den letzten Jahren habe der Beirat oft bei der Griechischen Gemeinde getagt und man habe über das griechische Mitglied immer sehr engen Kontakt gehabt. Es sei jedoch niemandem bekannt gewesen, dass es drei mehr oder weniger autonome griechische Vereine gibt.

Herr Ehlen bedauert das offensichtliche Missverständnis, begrüßt jedoch die angekündigte Mitarbeit von Herrn Apatsidis im Arbeitskreis.

Arbeitskreis III – Gedenktage

Herr Farber berichtet von dem diesjährigen Holocaust-Gedenktag der Schulen in der IGP. Der Integrationsbeirat war Veranstalter und präsentierte eine Fotoausstellung über den ersten Besuch des Beirates in Auschwitz, Krakau und Pleß.

Es ist geplant, diese Ausstellung an anderen Orten zu zeigen, z.B. während der Interkulturellen Woche im September.

Arbeitskreis IV – Feste

Frau Szurlej-Gielen und Herr Hübler berichten über die geplante Ausstellung mit der Darstellung der Zuwanderung anlässlich der 150-Jahr-Feier der Stadt Bergisch Gladbach im September.

Herr Farber berichtet von dem gemeinsamen Kochen und Essen für die Mitglieder des Integrationsbeirates und schlägt ein erweitertes internationales Kochen vor, zu dem auch Vertreterinnen und Vertreter der ausländischen Vereine, der Bürgermeister und Ratsmitglieder eingeladen werden sollen.

Arbeitskreis V – Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

Die Vorsitzende des Arbeitskreises, Frau Yilmaz, informiert über das Gespräch mit der Ausländerbehörde und weist auf die nächste Sitzung hin, in der ein Fragenkatalog zu ausländerrelevanten Problemen erarbeitet werden soll.

Arbeitskreis VI – Öffentlichkeitsarbeit

Herr Scherer berichtet, die Schüler des Gymnasiums Herkenrath hätten mit den Informationen, die ihnen vom Integrationsbeirat zur Verfügung gestellt worden seien, eine vorläufige Web-Site erstellt, die bereits aufgerufen werden könne (Testlauf unter www.7kaes.de). Die Weiterführung der Gestaltung stockt, weil bisher weitere Unterlagen durch Mitglieder des Beirates noch nicht bereitgestellt wurden.

Arbeitskreis VII – Völkerverständigung/ Reisen

Herr Farber berichtet über die geplanten Reisen nach Krakau, Auschwitz und Pleß.

Arbeitskreis VIII – Dialog der Religionen

Herr Belenky berichtet vom ersten Treffen des Arbeitskreises.

Herr Farber teilt mit, auf seine Anregung hin habe die Islamische Gemeinde Schulen zur Moschee-Besichtigung eingeladen. Von der Möglichkeit des Besuches hätten bereits über 20 Schulen Gebrauch gemacht.

Arbeitskreis IX – 25 Jahre Beirat

Herr Farber berichtet über ein geplantes Buchprojekt. In dem Buch mit dem Arbeitstitel „Die ganze Welt in Bergisch Gladbach“ sollen Zuwanderer, die aus unterschiedli-

chen Gründen nach Bergisch Gladbach gekommen sind, z.B. durch Flucht, Vertreibung, als Arbeitsmigranten, Asylbewerber etc., mit ihrer Geschichte zu Wort kommen. Kontakte mit einer Druckerei bzw. einem Verlag seien bereits aufgenommen worden.

Herr Moutsokapas bittet, unbedingt die Kostenfrage zu klären und das weitere Vorgehen von der Finanzierungsmöglichkeit des Projektes abhängig zu machen.

<-@

@->

<-@

10

Haushaltsangelegenheiten

@->

Herr Scherer weist darauf hin, dass, sofern es sich bei der Umsetzung der Veranstaltungsplanung um Aktivitäten handelt, die im Rahmen der Finanzplanung berücksichtigt werden müssen, hierzu ein gesonderter Beschluss des Hauptausschusses erforderlich sei, weil die Durchführung von kostenträchtigen Veranstaltungen oder sonstige Maßnahmen, die Kosten nach sich ziehen, nach den Festlegungen des Finanziellen Handlungsrahmens für den Integrationsbeirat der Genehmigung durch den Hauptausschuss bedarf.

Herr Scherer verweist darüber hinaus auf die nach wie vor bestehende Haushaltssituation, in der freiwillige Ausgaben zunächst nicht geleistet werden dürfen und diesbezüglich außerdem die haushaltsrechtlichen Hinweise der Kommunalaufsicht zu beachten sind.

Daraufhin fasst der Integrationsbeirat zunächst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Hauptausschuss möge beschließen:

Der Integrationsbeirat wird ermächtigt, die in der Vorlage dargestellten Aktivitäten mit einem Ausgabevolumen von bis zu 3.500,-- Euro in die Wege zu leiten und die hierfür notwendigen Verpflichtungen einzugehen.

Nach weiterer Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgt folgender

Beschluss (einstimmig, 2 Stimmenthaltungen):

Der Integrationsbeirat bekräftigt noch einmal ausdrücklich seine Auffassung, dass es sich bei den beabsichtigten Ausgaben in Höhe von maximal 3.500,-- Euro dem Grunde nach nicht um freiwillige Ausgaben der Stadt Bergisch Gladbach handelt, weil § 27 Abs. 1 der Gemeindeordnung NRW regelt, dass in Gemeinden mit mindestens 5000 ausländischen Einwohnern ein Ausländerbeirat (in Bergisch Gladbach Integrationsbeirat) zu bilden ist. Darüber hinaus ist in Abs. 10 festgelegt, dass dem Ausländerbeirat die zur Erledigung seiner Aufgaben erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen sind.

Der Integrationsbeirat ist daher der Auffassung, dass es sich bei der Arbeit des gewählten Gremiums um eine Pflichtaufgabe der Stadt Bergisch Gladbach handelt, deren finanzieller Rahmen gesetzlich nicht bestimmt ist. Die Höhe der Verpflichtungen ergibt sich jedoch aus der Veranschlagung im Haushaltsplan, dem Beschluss zu diesem Tagesordnungspunkt und der Genehmigung durch den Hauptausschuss.

<-@

11 **Bestätigung der Mitglieder des Integrationsbeirates im Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen**

@->

Beschluss (einstimmig):

Der Integrationsbeirat bekräftigt seinen Beschluss vom 16.12.2004 und benennt Herrn Asterios Moutsokapas als Vertreter des Integrationsbeirates in den Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen. Stellvertreter bleibt Herr Kemal Yildiz.

<-@

@->

<-@

12 **Berichte aus den Ausschüssen und Beiräten**

@->

Frau Szurlej-Gielen berichtet aus dem Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport, insbesondere über die Planung der offenen Ganztagsgrundschulen und das Comenius-Projekt an der Kath. Grundschule Bensberg.

Frau Mrziglod berichtet aus dem Jugendhilfeausschuss, insbesondere über Planungen bei Kindertageseinrichtungen und der Umstrukturierung bei der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie aus dem Sozialausschuss.

Frau Münzer weist ergänzend zu dem Vortrag aus dem Jugendhilfeausschuss auf die Präventionsveranstaltung „Tatort Chatroom, Kinder im Internet – Gefahren, die keiner kennt!“ hin.

<-@

13 **Berichte aus Vereinen und Verbänden**

@->

Frau Szurlej-Gielen informiert über das nächste Treffen des deutsch-polnischen Vereins und das Apfelblütenfest am 7.5.06 im Bergischen Museum Bensberg.

Es besteht Einvernehmen darin, als Ansprechpartner der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Migrantenvertretungen (LAGA) für Bildungsfragen Herrn Farber und Frau Dr. Caperle zu benennen.

Frau Münzer weist auf eine Veranstaltung zum Thema „20 Jahre Tschernobyl“ am 29.3.06 hin.

<-@

14 **Anträge**

@->

Keine.

<-@

@->

<-@

15 **Anfragen**

@->

Keine.

Herr Farber schließt die Sitzung um 19.45 Uhr.

<-@

Bergisch Gladbach, den 6. März 2006

gez.
Klaus Farber
Vorsitzender

gez.
Elke Mrziglod
Mitunterzeichnerin
der Niederschrift

gez.
Wolfgang Scherer
Schriftführer